

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Geschäftstag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Festschreibens: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6856-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Festschreibens: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlagsabdruck: 700 Millionen M., in den Ausgabenstellen: 700 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 800 Millionen M., vom 2. - 8. Dezember. — Bezugsleistungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Ästien höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: örtliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanz-Anzeigen 200 Millionen M., Publikations-Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., best. Verlangen 600 Millionen M., auswärtsige Anzeigen 300 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Schluss der Anzeigenannahme: 10 Uhr nachmittags.

Erläuterung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubachstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 275.

Donnerstag, 6. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Das Ermächtigungsgesetz in erster und zweiter Lesung angenommen.

Vor wichtigen Entscheidungen.

as Berlin, 6. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der heutige Tag muß nun Klarheit schaffen über das Schicksal des Ermächtigungsgesetzes. Wenn man auch allgemein annimmt, daß die Verabschiedung des Gesetzes glatt erfolgen werde, so sind schließlich doch die parlamentarischen Zahlenverhältnisse nicht so klar und so eindeutig, daß jeder Zweifel völlig ausgeschlossen wäre, zumal sich noch nicht übersehen läßt, wie stark die Opposition in den Reihen der Sozialdemokraten ist. Es wäre also immerhin möglich, daß einige wenige Stimmen an der erforderlichen Zweidrittelmehrheit fehlen. Die Regierungsparteien haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um alle ihre Abgeordneten heranzubekommen. Wenn nun tatsächlich das Gesetz zu Fall kommen und der Reichstag der Auflösung verfallen sollte, dann soll der ständige Reichstagsausschuß auch für die Zeit der Auflösung weiter amtieren.

Bei all den Debatten über die Reichstagsauflösung hat sich nun herausgestellt, daß die Weimarer Verfassung die parlamentlose Zeit nach der Auflösung nicht genügend berücksichtigt. Ein Antrag Löbe und Genossen soll daher Abhilfe schaffen. Es soll nämlich bei Artikel 35 eingefügt werden, daß ein Überwachungs Ausschuss die Rechte des Reichstags wahrnimmt auch für den Fall der Auflösung. Aber wenn heute alles glatt geht und das Ermächtigungsgesetz sowie die Diäten erteilt werden, so bleibt es doch zweifelhaft, ob der Reichstag längere Ferien machen wird. Die Sache ist den Parteien nicht ganz geheuer und so möchte man noch schnell

das Wahlgesetz

erledigen. Es soll sich dabei nicht etwa nur um die anderweitige Abgrenzung einiger Wahlkreise handeln, sondern es ist damit zu rechnen, daß Anträge grundsätzlicher Art eingebracht werden. Es ist ja auch kaum zweifelhaft, daß das jetzige Listenwahlgesetz nicht gerade das Idealste Wahlgesetz ist und so scheint man in einigen Kreisen, ganz besonders auf der Rechten geneigt zu sein, dieses System zu ändern. Man ist bestrebt, sich für die ja doch unvermeidlichen Wahlen noch eine recht günstige Position zu schaffen.

Die aber das Kabinett seine Verordnungen auf Grund des neuen Ermächtigungsgesetzes herausbringen kann, wird es sich eingehend mit

den Problemen des besetzten Gebietes

beschäftigen müssen, da heute Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Vertretern des Rheinlandes und Ruhrgebietes stattfinden. Nach welcher Richtung diese Verhandlungen, was die staatspolitische Seite betrifft, von der Regierung geführt werden dürften, geht ja aus dem gestrigen Kabinettsbeschluss hervor, der ausdrücklich betont, die Lösung der Rheinlandsfragen solle im Rahmen der Reichs- und Landesverfassungen erfolgen. Besprochen werden bei den heutigen Verhandlungen vor allem die Frage der Eingliederung des Eisenbahnverkehrs in die rheinische Gesamtwirtschaft, die Frage der Nichtbezahlung gewisser Steuern im Rheinland, Produktionsfragen — hierbei vor allem die Frage der Arbeitszeit — und schließlich Kreditangelegenheiten. Bei der Kompliziertheit dieser Fragen ist kaum anzunehmen, daß die Verhandlungen heute bereits zu Ende geführt werden. Im Interesse des Rheinlandes und des Reiches kann man nur wünschen, daß sie einen für beide Teile befriedigenden Verlauf nehmen!

Sitzungsbericht.

Berlin, 5. Dez. Im Reichstag waren am Mittwoch am Regierungstisch: Reichskanzler Marx, Innenminister Jares, Außenminister Stresemann.

Präsident Löbe eröffnete die Sitzung um 2.20 Uhr und teilte mit, daß der Abgeordnete Seemann sein Mandat niederlegt habe. — Auf der Tagesordnung stand die Besprechung der Erklärung der Reichsregierung, die verbunden wurde mit der ersten und zweiten Lesung des Ermächtigungsgesetzes.

Als erster Redner gab Abg. Schaidemann (Soz.) folgende Erklärung ab:
Die sozialdemokratische Fraktion ist mit Rücksicht auf den ungeheuren Ernst der inner- und außenpolitischen Lage, die sofortige wichtige Entscheidungen erfordert, zu dem Ergebnis gekommen, dem von der Reichsregierung geforderten, befristeten Ermächtigungsgesetz zustimmen mit der Mahnung, daß eine Vertagung des Reichstags eine solche Mitwirkung zugehört wird wie dem Reichstag.

Der Redner begründete die Stellungnahme seiner Fraktion und behauptete, daß die nötigen Anweisungen zur Lösung

des Finanzproblems nicht rechtzeitig getroffen worden seien. In der Auffassung des Parlaments und in der vordringenden Inanspruchnahme des Artikels 43 erblickt die Fraktion eine schwere Gefahr. Die sozialdemokratische Fraktion behält ihre sachliche Stellungnahme zu allen Maßnahmen der Regierung vor. Die größte Opferbereitschaft kommt denen zu, deren Leistungsfähigkeit am größten ist. Die Regierung dürfe nicht zurücktreten vor einem Zusatz auf die Vermögenssubstanzen. Die Lebensinteressen der besetzten Volksteile müßten dagegen gelockert werden. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß das deutsche Volk baldmöglichst befreit werde wie es die Reichspost geführt haben wolle. Er verlange die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Sicherung des Reiches der Rhein- und Ruhrbevölkerung, frei und unbeeinträchtigt an den Reichstagswahlen teilnehmen.

Abg. Dr. Haas (Zentr.) erklärte, die Begründung der letzten Regierungskrise sei in weiten Kreisen des deutschen Volkes nicht verstanden worden, am wenigsten im besetzten Gebiet.

Die Währungs- und Finanzfrage

seien der Kernpunkt. Raum 1 Prozent der Staatsausgaben seien durch Einnahmen gedeckt. Da bei schneller Arbeit notwendig während das Parlament zurücktreten müßte. Das Verhältnis zwischen Reich und Ländern müsse einer neuen Prüfung unterzogen werden. Jetzt sei weniger denn je der Augenblick, die alten Beziehungen zwischen Reich und Ländern abzubrechen. Der Redner ging dann auf die Frage der besetzten Gebiete ein und drückte dem Reichstag das Vertrauen aus, daß diese Frage auch in ihrer Gesamtheit das erforderliche Interesse finden werde. Das besetzte Gebiet müsse jeder Regierung den Kampf anlassen, die den Grundlag der unbedingten Schicksalsgemeinschaft der besetzten Gebiete mit dem Reich preisgeben wolle. (Beifall.) Niemals sei im deutschen Volke

der Wille zu einer Verständigung

mit Frankreich so stark gewesen wie heute. Die selbstverständliche Grenze sei die Rücksichtnahme auf unsere Leistungsfähigkeit und die Wahrung der Reichseinheit. Die isolierten Besprechungen und Aktionen seien von keiner Seite etwa in der Absicht geführt worden, die verantwortliche Reichsregierung auszuweichen. Eine Verschiebung unserer Grenze komme um keinen Preis in Frage. Abg. Haas erläuterte zum Schluss eine internationale Verständigung in der Rheinlandsfrage. (Beifall.)

Abg. Dr. Scholz (D. Bot.) Bei uns muß man völlige Verantwortungslosigkeit der Fraktionen ablehnen. Die Forderung nach Neuwahlen sei zwar verständlich; man müsse aber bedenken, daß unsere außenpolitische Lage dadurch katastrophal verschlechtert werde. Eine Regierung, hinter der kein Reichstag stehe, werde überhaupt nicht akzeptiert sein. Der Redner dankte dann dem Kabinett, daß es die mühselige und unendliche Aufgabe übernommen habe, zu retten, was zu retten sei.

Abg. Derat (D. Natl.) wandte sich gegen den Vorwurf der Verantwortungslosigkeit der Fraktionen. Er habe gegenüber dem Reichspräsidenten die Bereitwilligkeit der Deutschen, eine Regierung zu bilden, erklärt, und Art. 48 der Verfassung im Sinne der neuen Regierung anzuwenden, sowie die Auflösung des Reichstags la bianco für spätere Angelegenheiten zurückzustellen. Der Redner schloß mit einer Erklärung, in der es heißt, der langjährig überlebte Reichstag müsse aufgelöst werden. Die Erklärung stellte zum Schluss fest, daß die Deutsche Partei einer derartigen Regierung kein Vertrauen entgegenbringen könne und dem Ermächtigungsgesetz nicht zustimme. (Beifall rechts: allgemeine Bewegung.)

Abg. Haas (Dem.) betonte die Sachlichkeit und ruhige Überlegung des neuen Kanzlers, die zunächst für das Vertrauen der Demokraten mitbestimmend seien. Die fortgeschrittenen Krisen seien für die Existenz unseres Vaterlandes gefährlich. Die Sozialdemokraten haben einen sehr schweren Fehler begangen und bei ihrem Mißtrauensvotum nicht an die Folgen gedacht. Gerade in dieser Zeit sei

der Mut der Unpopularität

das Gegebene anzunehmen. Die Koalition in Bremen habe sich gewehrt, Republik und Staat seien besser gesichert, wenn die Deutschen nicht in der Regierung seien. Der Redner trat für eine Politik der Verständigung zwischen Bürgerium und Arbeiterschaft ein und forderte die Sozialdemokraten dringend auf, den Mittelparteien die Fortführung der bisherigen Politik nicht unmöglich zu machen. Die Haltung der Demokraten würde sich nach den Taten der Regierung richten. Sollten sie im Widerspruch mit der Forderung der Demokraten stehen, so kündigte der Redner der Regierung härteres Mißtrauen an.

Abg. Lecht (D. Bot.) stimmte dem Ermächtigungsgesetz zu, sprach aber die Erwartung aus, daß die Reichsregierung die im kaiserlichen Antrag niedergelegten Wünsche berücksichtigen werde, und betonte, daß der Eintritt Emmingers in das Kabinett keine Wendung für die Fraktion bedeute.

Abg. Süllein (Komm.) sah in der Erklärung der Sozialdemokraten das schädelichste Dokument der Unterwerfung und in der Regierungserklärung den Mantel für den wütlichen Herzog, den Militärbefehlshaber, General v. Seekt. Die Kommunisten würden sich nicht mundtot machen lassen.

Abg. v. Gräfe (D. Natl.) bezeichnete das Ermächtigungsgesetz in der in Aussicht genommenen Form als geradezu lächerlich. Das erste Kabinett Stresemann habe sich auf einen roten Sockel gestellt. Es sei dem blonden Schrittl Stresemann eine scharfe Verleumdung übergestülpt worden.

Abg. Ledebour unterstützte die Reichsregierung der beiden Redner über das Verbot ihrer Parteien.

Das Ermächtigungsgesetz wurde alsdann in erster und zweiter Lesung mit einem Kompromißantrag

über die Anhörung einer Fünfköner-Ausschusses angenommen.
Morgen Donnerstagnachmittag 3 Uhr: Dritte Lesung des Ermächtigungsgesetzes; Abstimmung über das kommunale Mißtrauensvotum und weitere Vorlagen.
Schluß gegen 8 Uhr.

Die heutige entscheidende Abstimmung.

Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach Abschluß der schließlichen Plenarsitzung des Reichstags erachtete sich folgendes Bild der politischen Lage für die heutige entscheidende Abstimmung über das neue Ermächtigungsgesetz: Sämtliche Mitglieder der bürgerlichen Arbeitergemeinschaft haben in erster und zweiter Lesung geschlossen für das neue Ermächtigungsgesetz gestimmt. Auch die Mitglieder der Fraktion der Bayerischen Volkspartei haben ihre Zustimmung gegeben. Die Reihen der Sozialdemokraten waren während der Abstimmung ziemlich gespalten, trotzdem kann nach der augenblicklichen parlamentarischen Lage mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit damit gerechnet werden, daß die notwendigen zwei Drittel aller Mitglieder bei der Schlussabstimmung vorhanden sind.

Ein sozialdemokratischer Antrag.

Berlin, 6. Dez. Nach der „Börs. Ztg.“ haben der Reichspräsident und seine Parteigänger einen auch von den 21 Mitgliedern des Verfassungsausschusses unterschriebenen Antrag eingebracht, zu dem Artikel 35 der Reichsverfassung beigefügt wird, daß ein Überwachungs Ausschuss die Rechte des Reichstags wahrnimmt auch für den Fall der Auflösung und bis zum Eintritt des neuen Reichstags.

Besprechungen über die Rheinlandsfrage.

Berlin, 5. Dez. Im Reichskabinett wurde heute die Beratung über die Rheinlandsfrage fortgesetzt. In Übereinstimmung mit der Stellungnahme der preussischen Staatsregierung beschloß auch die Reichsregierung, daß die Lösung der Rheinlandsfrage nunmehr im Rahmen der Reichs- und Landesverfassung erfolgen kann.

Berlin, 6. Dez. Die gestrigen Besprechungen der Reichsregierung mit den Vertretern der Rheinlande dienten lediglich der Festsetzung der Tagesordnung für die heute nachmittag um 1 Uhr beginnende sachliche Beratung. Bei der gestrigen Besprechung machte der Reichskanzler davon Mitteilung, daß innerhalb des Reichskabinetts unter dem Vorsitz des Vizekanzlers Dr. Jares ein Rheinausschuß gebildet worden ist, dem der Reichswirtschaftsminister, der Reichsfinanzminister, der Reichsarbeitsminister und der Minister für die besetzten Gebiete angehören.

Laut „Vorwärts“ soll in der heutigen Besprechung u. a. die weitere Unterstützung der Erwerbslosen und Sozialrentner im Rhein- und Ruhrgebiet behandelt werden, da die für diesen Zweck bewilligten 100 Millionen Rentenmark aufgebraucht seien.

Der Vertrag mit der Eisenbahnregie.

Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Eine Korrespondenz meldet, daß der aus Vertretern der Verwaltung und der Gewerkschaften bestehende Organisationsausschuß des Reichsverkehrsministeriums heute zu dem Mainzer Abkommen mit der Eisenbahnregie Stellung nehmen wird. Wie bereits gemeldet, ist die Unterzeichnung der Abmachungen lediglich unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Reichsregierung erfolgt.

Blutige Zusammenstöße in Wanne.

Gelsenkirchen, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Gemeinde Wanne war gestern der Schaulplatz blutiger Zusammenstöße. Die Erwerbslosen hielten das Rathaus belagert, um eine höhere Unterstützung zu erzwingen. Als eine weitere Verstärkung erschien, wurde ein Sturm auf das Rathaus unternommen. Polizeibeamte wurden vielfach mit Schüssen empfangen und mußten daher ebenfalls von der Waffe Gebrauch machen. 7 Demonstranten wurden getötet und eine größere Anzahl schwer verletzt.

Eine amerikanische Anleihe für Deutschland?

Paris, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In hiesigen parlamentarischen Kreisen verläutet mit Bestimmtheit, daß die deutsche Regierung durch ihren Vertreter heute früh der Reparationskommission eine Note übermitteln läßt, in der sie um die Genehmigung zur Aufnahme einer amerikanischen Goldanleihe ersucht. Diese Anleihe soll ein Prioritätsrecht vor den Reparationen haben und zum Ankauf von Lebensmitteln bestimmt sein.

Kein Friedenspreis in diesem Jahr.

Christiania, 6. Dez. Das zweite Komitee des Starhins hat beschlossen, den Friedenspreis in diesem Jahr nicht zu verteilen. Der Betrag wird gemäß den Bestimmungen der Stiftung auf das nächste Jahr zurückgestellt.

Der bayerische Ministerpräsident über die letzten Ereignisse.

München, 5. Dez. In der heutigen Sitzung des Rändigen Ausschusses des bayerischen Landtags ergriff Ministerpräsident Dr. v. Künzing das Wort zu ausführlichen Darlegungen über die Ereignisse der letzten Wochen in Bayern. Einleitend bemerkte der Ministerpräsident, daß wir den Dittler-Bußich schon in der Nacht zum 28. September erlebt hätten wenn damals nicht durch die am 26. September verfügte Verhängung des Ausnahmezustandes und Verfassung eines Generalstaatskommissars die Gefahr zunächst noch abgewendet worden wäre. Zunächst ging v. Künzing auf den Fall Vossow

über ein. Das Reichswehrministerium habe die Angelegenheit als einen rein militärischen Veranlassung behandelt. Die bayerische Regierung konnte den Standpunkt Vossows nur teilen, da der Befehl des Reichswehrministers in seinem Zeitpunkt unanfechtbar war. Nach eingehender Ausführung der einzelnen Phasen des Vossow-Konflikts bemerkte der Ministerpräsident, daß wenn das Reich wie in Sachen auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung eine ganze Landesregierung absetzen könne, Bayern wohl für sich das Recht beanspruchen dürfte, auf Grund der gleichen Befugnis den bayerischen Landeskommandanten im Amt zu behalten. Sofern keine Abweisung zweifellos in einer äußeren bedenklichen Gefährdung von Ruhe und Ordnung lägen müßte. Jedenfalls habe in Bayern die Absetzung eine gewisse Resonanz gefunden. Die bayerische Regierung habe darauf ihren Gehörten in Berlin wissen lassen, daß die Fällung der Entlassung auf das Promemoria der Reichsregierung weiterer Beschlußfassung nach Prüfungnahme mit den Koalitionsparteien vorbehalten bliebe. General v. Vossow habe sich in der ganzen Angelegenheit gegenüber der bayerischen Regierung einwandfrei und loyal verhalten, und es sei nicht unwahrscheinlich, daß eine für Bayern ehrenvolle Erledigung dieses Veranlassung in nächster Zeit zu erwarten sei.

Zu den Vorgängen am 8. und 9. November übergehend, bezeichnete der Ministerpräsident den Vorfall im Bärgerbräu Keller als einen räuberischen Überfall.

wie er in Witt-West üblich sei. Das Ziel des Hitler-Unternehmens sei gewesen, gegen Berlin zu marschieren. Das deutsche Land wäre namenlos geworden, wenn das Hitler-Unternehmen auch nur vorübergehend gescheitert wäre. Jedenfalls stehe die Tatsache fest, daß bei dem Umsturzwahl die bayerische Landespolizei, und die Reichswehr sich nicht auf die Seite der staatlichen Ordnung stellten und dieser daher rettungslos zusammenbrechen mußte. Ferner sei es ein wahrhaftiger Gedanke gewesen, wenn es für möglich gehalten wurde, in einem Atemzug eine nationale Armee zu bilden. Das Unternehmen hätte nur das Ergebnis gehabt, daß wir in München und in Bayern vor einem Trümmerhaufen

gestanden wären. Auf Dittler bleibt immer haften, daß er das Vertrauen vieler hunderttausend bayerischer Soldaten mißbraucht und der vaterländischen Sache schweren Abbruch getan hat. Der Ministerpräsident erklärte weiterhin, die Aburteilung der Schuldigen könne im Rahmen des republikanischen Schwabens durch die bayerischen Gerichte erfolgen. Im jeden Fall sei eine Auslieferung an den Staatsgerichtshof vom bayerischen Standpunkt aus untragbar und nicht erörterungsfähig.

In seinem Schlußwort kam der Ministerpräsident auf die Zukunftsmöglichkeiten zu sprechen. Unter Heil liege nur auf nationalem Boden und in einem auf föderalistischer Grundlage aufzubauen Deutschen Reich. Die bayerische Regierung lege es als ihre vorrangigste Aufgabe an, an die neue Reichsregierung alsbald mit ihren Forderungen wegen des verfassungsgesetzlichen Ausbaus des Reiches auf der bewährten Grundlage des Römisch-deutschen Bundesstaates heranzutreten. Eine sofortige Aufhebung des bayerischen Ausnahmezustandes könne bei der ganzen Sachlage nicht verantwortet werden. Der nationale Gedanke müsse trotz der Vorläufe vom 8. und 9. November zu neuem Leben erweckt werden doch müsse das Nebeneinander der verschiedensten Organisationen endgültig aufhören. Es gehe nicht an, das Generalstaatskommissariat bei Ausübung seiner Befugnisse an ministerielle Weisungen zu binden. Die Lösung grundlegender Fragen müsse jedoch nach wie vor in der Hand der Regierung bleiben. Auch in Bayern müsse unverzüglich zu durchzuführenden Maßnahmen geschritten werden, namentlich auf dem

Aus Kunst und Leben.

• Moderne Raumkunst. Die bestens bekannte Kunsthandlung Deh in der Wilhelmstraße hat durch einen eigenartigen Umbau ihres Geschäftsräume den zur Schau gestellten Kunstwerken einen Rahmen gegeben, wie er geschmackvoller und intimer kaum gedacht werden kann. Der einheimische Architekt Rudolf Joseph hat mit großem Geschick die schwierige Aufgabe gelöst, einen nüchternen Laden in ein kleines Museum umzugestalten. Mit sparsamen Mitteln ist ein stimmungsreicher Hintergrund geschaffen, der mit seinen besetzt gehaltenen Türen nirgends die zum Verkauf ausstehenden Objekte bedrückt. Die Schauflächen sind zum Zweck einer geschlossenen Raumwirkung in eine Art gotischer Kapellen mit rötlichem Raumputz verwandelt. Ein kleiner, runder Einangstrraum, der gleichzeitig als Empfangsraum dient, leuchtet in hellem Blau, der Hauptraum, dessen Rückwand durch eine Empore und darüber aufragende Stützbögen gealtert ist, in einem matten Grün, wie denn überall für eine größtmögliche Differenzierung der Farben gesorgt wurde. Am prägnantesten ist die Gesamtwirkung bei künstlichem Licht. Die indirekte, das heißt durch ornamentale Gebilde verdeckte Beleuchtung, stimmt mit ihrem milden Glanz die verschiedenen Farböne auf eine vornehme Harmonie. Die kontrastiven Linien des Baus sind durch Stuckplastiken von Arnold Henker dekorativ betont. Eigenartige Balunen mit einfachen, stilisierten Mustern schließen die Hintergrundwand ein, durch die eine ebenfalls mit plastischem Schmuck gezierter Tür führt. Die Reliefs der Türumrahmung zeigen klar geometrisierte Frauengestalten mit Gegenständen, die an das Kunstgeschicht erinnern. Henkers Ornamentik ist von eigentümlicher Schärfe und Bestimmtheit der Linie, gleichsam mit dem Meißel gezeichnet und von betonter Primordialität. Sie läßt sich mit ihrem absoluten Rhythmus dem polaronen Rhythmus des ganzen Raumes ein und dient gleich dem Epitaphen und Einbauten des Architekten dem Zweck, die Massen zu lockern, die Flächen einzufalten und Durchblicke zu schaffen. Durch innigste Zusammenarbeiten von Raumkünstler und Bildkünstler ist auf diese Weise ein Ganzes aus einem Guß entstanden. W. W.

• Die Buchhandlung S. Stadt. Bahnhofstraße, hat in ihren Räumen eine interessante Ausstellung eröffnet. Die ausschließlich der bekannten Verlagsfirma R. Piper in München gewidmet ist. Neben den multicolorigen Ausgaben runder Lichter verdienen besonders die geschmackvoll ausgestatteten literarisch-wissenschaftlichen Werke sowie die Publikationen nach Dieter, Chr. Graf, F. Schongauer u. a. Beachtung. Eine Reiterleistung deutscher Drucken ist das schöne Werk von Toni Wagner über Rothenburg. Die farbigen Ica. Wierbrude nach Rensel, Rembrandt und anderen Meistern sowie

Teil der Abwehrbewegung des Reiches, der Einschränkung der Staats- und Verwaltungsausgaben, der sofortigen Vermehrung der Staatseinnahmen sowie der Steuern und sonstigen Ausgaben. Ein entschlossenes Durchgreifen in allen diesen Richtungen sei nur dann möglich, wenn die Regierung auf diesem Zweck im Wege eines Ermächtigungsgesetzes mit weitgehenden außerordentlichen Vollmachten ausgestattet werde. Der Ministerpräsident schloß seine Ausführungen mit einem Appell an alle Vaterlandsfreunde, sich zur

Retzung des Vaterlandes aus schwerster Not einmütig zusammenzufinden.

Die Krise in der bayerischen Regierung.

München, 6. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Zu der Krise in der bayerischen Regierung ist mitzuteilen, daß sich eine Änderung in der Situation bis zur Stunde nicht ergeben hat. Heute nachmittags wird die Fraktion der Bayerischen Volkspartei zusammenzutreten. Von besonderer Bedeutung ist die Stellungnahme der Bayerischen Mittelpartei und des Bayerischen Bauernbundes. Von der ersteren verlautet, daß sie sich im Falle des Auseinandernehmens der Regierung Knüpfung an einer neuen Koalition nicht mehr beteiligen werde.

Die Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrbergbau.

Oberhausen, 6. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Der Arbeitsmarkt in der Stadt Oberhausen hat im Laufe dieser Woche eine wesentliche Besserung erfahren. Auf der Gute Hoffnungshütte haben 4000 Arbeiter unter der Bedingung der 10-Stunden-Schicht die Arbeit wieder aufgenommen. Die Versuche kommunistischer Führer, die Leute von der Arbeitsaufnahme zurückzuhalten, sind gescheitert. Gestern nahm die Polizei vier kommunistische Führer fest, als sie in einem Werk Unruhe stifteten. Die Bomben-Hüttenwerke (Zeche Kontordia) werden heute den Vertrag mit der Ricum abgeschlossen, nachdem der Direktor, der wegen Verweigerung der Rohsteuer seinerzeit zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, gestern entlassen worden ist. Die Arbeit wird sofort nach Abschluß des Abkommens aufgenommen werden. Auf der Zeche Alstaden ist die Arbeit von der Hälfte der Belegschaft gestern wieder aufgenommen worden. Desgleichen auf der Zeche Roland der Harpener Bergbau-A.-G. Auf den Zechen der Gute Hoffnungshütte wird bereits seit einigen Tagen voll gearbeitet.

Die Achtstundenschicht unter Tag.

Berlin, 6. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Post, Ztg.“ aus Essen ist gestern auf einer Reihe von Ruhrzechen die Achtstundenschicht unter Tag durchgeführt worden.

Ein Vertrag der Harpener Bergbau-A.-G. mit der Ricum.

Dortmund, 6. Dez. Die Harpener Bergbau-A.-G. hat gestern mit der Ricum einen Vertrag im Rahmen des Westfälischen Abkommens abgeschlossen. Ob die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt hängt von der Abnahmefähigkeit ab.

Verhaftung eines Zechendirektors.

Berlin, 6. Dez. Nach der „P. A. Ztg.“ aus Gelsenkirchen ist gestern morgen aus bisher unbekanntem Gründen der Direktor Luken der Zeche „Unler Frik“ verhaftet worden, die unter das Mannesmann-Abkommen mit der Ricum fällt.

Ein deutscher General in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Paris, 5. Dez. Nach einer Havas-Meldung aus Nancy hat das Kriegsgericht des 25. Armeekorps gestern vormittag den Kommandeur der 3. bayerischen Division, den deutschen General v. Breittkopf, in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Es wird ihm zur Last gelegt, daß seine Truppen nach ihrem Einzug im Dorf Maire im Arrondissement Lunéville am 22. August 1914 in den Häusern geplündert, das Dorf angezündet und dann behauptet hätten, es sei von Zivilisten auf sie geschossen worden. Sie hätten ein halbes Dutzend Einwohner, darunter ein Mädchen von 19 Jahren, erschossen.

Die großen Wappen der dem Verlag angelehnten Marzengesellschaft zeigen die deutsche Reproduktionstechnik auf einer Höhe, wie sie bisher von keinem anderen Lande erreicht wurde. In Verbindung mit der literarischen Gesellschaft wird veranstaltet die Buchhandlung S. Stadt, Wiesbaden, kommenden Sonntag, 2. Advent, in den Räumen der Reichsschule zu Bielefeld eine Ausstellung des billigen wie des teuren, schön gebundenen — teuren Buches, von Massenwerken, Luxusdrucken, Stenbelleten und Graphik. Zur Einführung spricht Herr Alfred Schmidt über die Entwicklung der Buchkunst. Eröffnung vormittags 11 Uhr; nachmittags ab 2 Uhr geöffnet.

• Die Seele im Trommelfeuer. Im letzten Heft des „British Medical Journal“ wird vorgeschlagen, bei künftigen Untersuchungen jeden Rekruten nicht nur auf seine physische Tauglichkeit hin zu prüfen, sondern auch daraufhin, ob er nicht der Gefahr ausgesetzt sei, unter den Einwirkungen der modernsten Kriegsmethoden einen seelischen Zusammenbruch zu erleiden. Entsprechend den für berufliche Tätigkeiten zu erzielenden aufsteigenden Test-Systemen sollte auch für diesen Zweck eine psychologische Experimentierreihe zur Prüfung der seelischen Widerstandsfähigkeit des Rekruten ausgearbeitet werden. Es scheint sich also, auch seelische Gebilde verplant, etwas wie der alte Kampf zwischen Gehirnhälfte und Körperseite vorzubereiten. Dies geschehen wird, für die Fühlbarkeit, Trommelfeuer und Gasanriffe helfen zu tragen. Belastungsproben zu erlassen, deren Ergebnisse das Vordringen dieser Fähigkeiten beweisen, wird von englischen Zeitungen einstweilen mit Recht beweielt.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Koblenzer Stadttheater gelangt zurzeit zur Aufführung ein von Rudolf Böttin (Wiesbaden) bearbeitetes alldentliches Weihnachtspiel, inszeniert von Richard Salder. Mithras des Stadttheaters, und mit starker und ansprechender Musik von Gustav Rudei. Mithras des Habsburger Dr. ers. Böttin ist hier durch die an Christi Himmelfahrtstag des vorigen Jahres angeführte Dürer-Woche vortrefflich gezeichnete Dons-Sachs-Spiele (im Freien) und durch seine im Stadttheater aufgeführte Wollton noch in bester Erinnerung. Auch diesmal ist ihm die Verlebensjungen der von ihm besonders studierten älteren Dramatik sehr hübsch gelungen, sowohl in Inhalt wie in Form. Salder hat in seiner neuen Inszenierung, von der er bereits in der Dürer-Woche mit dem Heralwunder von Scholz eine schöne Probe abgabte, das Spiel den Möglichkeiten der Bühne des stehenden Theaters (Beleuchtung, Musik usw.) aufs allseitigste angepaßt.

Eine Verminderung der französischen Besatzungstruppen.

Paris, 5. Dez. Der Düsselhorfer Berichterstatter der „Chicago Tribune“ behauptet, daß aus Anlaß des heutigen Beschlusses der französischen Regierung die gegenwärtig in Belgien stationierten Besatzungstruppen allmählich bis auf ein Minimum von 10 000 Mann zurückgeführt werden soll. Die deutsche Regierung werde in allen Stationen, öffentlichen Gebäuden und in den übrigen Ämtern wieder tätig sein. Der französische Generalkommando werde von Düsseldorf nach Mainz verlegt. Der eigentliche Industriebezirk werde wieder genau in den Zustand versetzt werden wie vor der Besetzung. Der Berichterstatter will in diesem Sinne von einer hochstehenden französischen Verlautbarung unterrichtet worden sein.

Paris, 5. Dez. Zu der gestern angekündigten bevorstehenden Änderung der Besatzungsmethode schreibt der „Paris Tribune“, dieses Ereignis beweise vor allem, wie ausgezeichnet die von Frankreich im Januar angewandte Methode der Pfandnahme war; aber sie wird auch einen günstigen Einfluß auf die Arbeiten der Sachverständigenausschüsse, die die Reparationskommission zum Studium der deutschen Hilfsquellen demnach ernennen muß, ausüben.

Senator Henry de Jouvenel schreibt im „Matin“ alle, die eine Verständigung wünschen, müßten nach Kenntnisnahme der Mitteilung bereit sein, die die Stunde für eine Reueung günstig sei, die es gestatten werde, das Reparationsproblem in dem Maße zu lösen, in dem es durch die europäischen Nationen allein gelöst werden könne.

Auch das „Journal“ führt von einer Entspannung und einem gewissen und ziemlich charakteristischen Zusammenhang zwischen der Antinöhen der französischen Regierung und den entscheidenden Wahlen vom 6. Dezember. Alles werde hieron beherrschet. Um die Aufrechterhaltung der Entente cordiale in die Tasche der Wahlen zu werfen, habe Frankreich zahlreiche Konstellationen gemacht.

Englische Wahlreden.

London, 5. Dez. In einer Wahlrede in Great Malvern erklärte der Premierminister auf eine Anfrage, ob er die Versicherung geben könne, daß er alles tun werde, was in seiner Macht liege, um Deutschland zum Zahlen zu zwingen und den Franzosen die nötige Unterstützung zur Erzwingung der Zahlungen zu geben, die Antwort darauf laute bejahend. Es ist mir, wie ich glaube, gegliedert, die Entente mit Frankreich wieder herzustellen. (Beifall.) Aber ich möchte hinzufügen, was ich bereits früher gesagt habe, daß ich an erster Stelle profitorisch bin.

London, 6. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Der englische Kolonialminister Herzog von Devonshire erklärte gestern in einer Rede, er wolle keine optimistischen Hoffnungen erwecken, aber er glaube sagen zu können, daß die Aussichten für Europa jetzt besser seien als in den letzten Jahren. Es bestehe die Hoffnung, daß durch das Zusammenwirken der Verbündeten und der Vereinigten Staaten ein wichtiger Schritt unternommen werden könne, um das Problem zu lösen, das in den letzten drei Jahren einen so schweren Schatten über Europa geworfen habe. Wenn die gegenwärtige Regierung im Amt verbleibe, werde sie ihre Bestrebungen fortsetzen, eine friedliche und friedensbringende Lösung der europäischen Fragen herbeizuführen.

Die Wahlen zum Moskauer Sowjet.

Moskau, 6. Dez. In den neunjährigen Wahlen zum Moskauer Sowjet sind nach der russischen Tageszeitung „Pravda“ 1187 Kommunisten und 171 Parteilose gewählt worden.

Zeichen für die Verarmung des deutschen Volkes.

Berlin, 6. Dez. Nach Berichten des „Reichsarbeitsblattes“ waren bereits im Oktober mehr als sieben Zehntel von 1219 industriellen Unternehmungen schlecht beschäftigt. Nach der Schätzung des Deutschen Bekleidungsarbeitsverbandes sind nur noch 5 Prozent der Arbeitnehmer in der deutschen Bekleidungsindustrie voll beschäftigt. Die übrigen Teile voll erwerbslos oder sie arbeiten verkürzt bis zu einem Tag in der Woche. Es ist dies ein Zeichen für die Verarmung des deutschen Volkes, das an die Anschaffung von Bekleidung nicht mehr denken kann, da das ganze Einkommen für Gegenstände des täglichen Bedarfs verwendet werden muß. Auch nach dem Bericht der Krankenkassen hat die Arbeitslosigkeit und die Kurzarbeit weiter zugenommen. Am 27. Oktober waren bereits 19,1 Prozent der Arbeiterschaft oder etwa jeder fünfte Arbeiter erwerbslos. Die Zahl der Kurzarbeiter beträgt etwa zwei Fünftel der gesamten Arbeiterschaft.

Eine Einschränkung in der Bezahlung der Erwerbslosenunterstützung.

Berlin, 6. Dez. (Fig. Drahtbericht.) In einer gemeinsamen Sitzung des Reichskabinetts mit dem preussischen Kabinett wurde bei der Aussprache über Mittel zur Verringerung der sich immer schwieriger gestaltenden Wirtschaftslage der Beschluß gefaßt, Erwerbslosenunterstützung künftig in solchen Fällen nicht mehr zu bezahlen, in denen von nachgewiesenen Arbeitsgelegenheiten kein Gebrauch gemacht wurde.

Maurice Barrès 7.

Paris, 5. Dez. Der bekannte französische Schriftsteller und Abgeordnete für Paris, Maurice Barrès, ist gestorben. Barrès war Nationalist und trat in der französischen Kammer häufig auf.

Die Einwanderung nach Amerika.

Paris, 3. Dez. Wie der „New York Herald“ aus New York meldet, sind vorgestern in neun Dampfern 657 Passagiere angekommen, von denen 50 Prozent Einwanderer waren. Weiter Deutsche, Italiener und Polen sind gestern morgen mit der „Montania“ und der „Danja“ eingetroffen. Voraussichtlich wird im Laufe dieser Woche die italienische Einwandererzute vollzählig werden. Auch die polnische ist nahezu vollzählig. Dagegen wird angenommen, daß die zünftigen Deutschen und Schweden für das bis zum 1. Juli reichende Verwaltungsjahr die Quote nicht vor Mitte Januar erreichen werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Abbau der Leuerung. Wie aus Berlin gemeldet wird, lehnt sich dort der Preisabbau fort. Auf dem ersten Berliner Fleischmarkt...

Die Reichsinderverser für die Kosten der Lebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung)...

Der Steuerabzug vom Lohn. In einer Bekanntmachung des Finanzamts im Ansehung dieser Nummer werden die Steuerermäßigungsanträge vom 2. bis 8. Dezember 1923 veröffentlicht.

Die Einkommensteuer nach einer Verordnung vom 4. Dezember 1923. Der Betrag ab in Goldmark zu entrichten, und zwar wird die Gebühr bis auf weiteres nach dem vom Reichsfinanzminister für die Zahlung von Steuern festgesetzten Goldumrechnungsfuss des Jubiläumjahres erhoben.

Die Andreasmarkttagge sollen in Erinnerung an frühere Zeiten anheben auch diesmal nicht lang- und langsam vorübergehen. Der öffentliche „Kummel“ auf dem Blücherplatz...

St. Nikolaus nimmt unter den Kalenderheiligen eine besondere Stellung ein. Von braven Kindern, die er mit Äpfeln, Nüssen und Pfefferkuchen belohnt, ebenso geliebt, wie von bösen Kindern...

botenen Bischof, der zur Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Valerianus eingekerkert und unter Konstantin befreit im Jahre 325 am Koncil zu Nicäa teilgenommen haben soll.

Die Versicherungsgrenze in der Krankenversicherung wurde auf Goldmark festgesetzt, und zwar beträgt sie mit Wirkung vom 1. Dezember 1923 Goldmark für den Monat. Bis zu dieser Versicherungsgrenze ist auch die freiwillige Versicherung zugelassen.

Die Wetterlage. Der Einfluss eines westlichen Tiefdruckwurzels macht sich an den nächsten Tagen bemerkbar und bringt bei fortwährend milder Witterung leichte Niederschläge.

Einführung von Briefmarken. Von den in der Zeit vom 26. bis 30. November an den Postämtern zum vierfachen Preise verkauften Briefmarken scheinen sich noch ziemliche Vorräte in den Händen einzelner Personen und Geschäfte zu befinden.

Der Winter im Gebirge hat dieses Jahr früher als gewöhnlich eingesetzt. Der Tauwurm trägt auf seinen Erhebungen schon seit längerer Zeit eine ansehnliche Schneedecke. Ebenfalls ist es in den übrigen Mittelgebirgen unserer Nachbarschaft...

Verhaftung seit dem 2. 6. 23 der Weggelehrte Hans Frantz. am 19. 5. 23 in Straßburg. Er konnte nach eingehender Nachforschung bisher nicht ermittelt werden und man nimmt an, daß er sich auf dem Lande aufhält.

Diebstahl von Geld. In der Nacht zum 29. November wurde in ein umzäuntes Grundstück in der Höhe, Hegel- und Hans-Gasse Straße eingebrochen und aus einem dort befindlichen Gartenhaus eine größere Anzahl Feinwertgegenstände und Gegenstände, ferner 1 Paar Stiefel, 1 Paar Lederschuhe, 1 Kleiderbügel, 1 kleiner grüner Koffer, 1 blaue Schürze...

Verhaftung von G. Bei der Kriminalpolizei befindet sich ein Steinbock mit weißem Fell, der aus einem Gestrüch stammt. Einzelne Angaben über die Kriminalpolizei, Zimmer 21. Die Kriminalpolizei hat hier ein Fahrrad beschlagnahmt.

Die städtische Jagd Wiesbadens veranfaßt vom 9. bis 16. Dezember von 4 bis 7 Uhr (Sonntags 3 bis 7 Uhr) im Gemeindefeld, Dohlemer Straße 4, einen Weihnachtsmarkt.

Vorbericht über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Stadtheater. Infolge Erkrankung im Personal gelangt morgen Donnerstagabend nicht „Costa San Tito“, sondern „Der Wittich“ in Szene. Die Aufführung (Anfang 7 1/2 Uhr.) Die bereits gefälligen Reaktionen des Publikums zeigen, daß die Besetzung der Rollen durch die Künstlerinnen im Vorjahr glänzend am Sonntag, den 8. d. M., abends 7 Uhr, nicht „Die Vampiren von Tressan“, sondern die Operette „Der Jäger“ zur Aufführung der Operetten hat heute Donnerstagabend begonnen.

Table with title 'Tägliche Wirtschaftszahlen' and various economic indicators like Goldmark, Reichsindex, Grobhandelsindex, Wiesbadener Leuerungszahl, Goldankaufpreis, Silberankaufpreis, Amrechnungssatz für Reichsteuern, Gemeindeforderungen, Postgebühren, Fernbrief, Postkarte, Brotpreis, Gaspreis, Lichtstrom, Wasser, Multiplikator für den Steuerermäßigungsabzug.

des russischen Intelligenziums Ehem. Kurz, der in nächster Zeit eine Konzerttournee durch Amerika unternommen wird. Am Sonntag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, gibt der bekannte Konzertführer und Gesangsmeister Georg Kallum einen sehr interessanten Vokalabend mit dem Altisten Kurtzcher.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

Wolke. Heute ist die letzte Vorstellung des derzeitigen Spielplans mit „Die Töchter der Erde“ in der „Lichtspiele“. Ab morgen Emil Jennings, König Schängel in dem großen Sensationsfilm „Alles für Geld“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Weizener Induzier. Die vom hiesigen Statistischen Amt berechnete Induzier für Weizel, der die Preise von 50 wichtigsten Lebensbedürfnissen (Bekleidung ausgenommen) im Laufe des Jahres, betrug am 4. d. M. 1.269 Milliarden gegen die Indexzahl vom 27. v. M. erhöht sich eine Abnahme von 20,7 Proz. Die Induzier für die Wochenbedürfnisse einer vierköpfigen Familie wurde unter Zugrundelegung der Preise vom 4. d. M. in Mainz auf 1022 Milliarden berechnet. Die Abnahme gegen die Wochenbedürfnisse betrug hier 33,2 Proz.

Ein Raubüberfall. In Gießen, 5. Dez. Am 2. Dezember zwischen 6 und 7 Uhr abends wurde der hiesige Student agr. Franz Josef Kaufmann aus Bayern auf der Straße Kahl-Hochheim in Gemarkung Kahlheim von zwei Unbekannten, welche ihm von Kahl aus gefolgt waren, überfallen, durch Revolverkugeln verletzt und als er ohnmächtig war, in die Weinberge geschleift, darstellte keine Verhaftung, bestehend aus 90 Schweizer Franken, 100 französischen Franken, 6 bis 7 Billionen Papiermark, ferner Silberne Remontuhr mit grün-weiß-geblauem Zifferblatt und seines Verzeichnisses, erhaltend mehrere Schweizer Silberfranken und die Nummer seines Passes Nr. 15601, brauchte von den Tätern schli jede Spur.

Frankfurter Chronik. Frankfurt a. M., 5. Dez. Auf der Fahrt von Würzburg nach Frankfurt führte der Kraftwagen eines Frankfurter Fabrikanten in voller Fahrt in einen Eisenbahngarten, überließ sich und begrub die Insassen unter sich. Eine Person wurde auf der Stelle getötet, eine zweite lebensgefährlich verletzt. Zwischen Würzburg und Offenbach warf sich ein feinschneidiger Herr vor einem Zug und wurde sofort getötet. Die Feindschaft des Toten konnte noch nicht ermittelt werden. Ganze Arbeit machte der Würdige Angehörige einer Frankfurter Zigarettenfabrik indem er mit einem Feuerwerk eine ganze Ladung Zigaretten, mehrere Schreibmaschinen und andere Gegenstände hoch und diese Gegenstände fortwarf. Als die Explosion an ihrem Bestimmungsort angekommen war, hatte auch schon die Polizei Mitteilung von der großgelegenen Explosion erhalten. Die Leiche wurden festgenommen, die Ladung konnte wieder beschlagnahmt werden.

(10. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Erfolg.

Roman von Wilhelmine Fleck.

„Es ist Ihre alte Art“, schmolte er. „Halb Peitsche, halb Zuckerbrot. Aber was will ich machen! Ich bin in Ihren Händen.“ Sie legte ganz leicht die Fingerspitzen auf seinen Armel. „Sie sind gekränkt, mein Freund, weil ich Sie nicht ausschließlich auf Ihre Fassung selig werden lassen kann.“

3.

Das Leben hatte es immer gut gemeint mit Axel Steinhoff, es hatte ihn geradezu ein wenig verwöhnt. Sein Vater, Besitzer einer Guhwarenfabrik, war reich genug, um ein Leben auf dreier behaglicher Grundstücke zu führen. So hatte er auch seinem Einzigen leinerelei Beschränkungen auferlegt. Die Ausgaben mußten sich nur „in vernünftigen Grenzen“ halten; weiteres als diesen dehnbaren Begriff verlangte er nicht. Natürlich hätte er Axel am liebsten die Fabrik vererbt, aber der Junge war schon auf der Schulbank ein kleiner Tausendkünstler im Kneten und Bilden gewesen, später traten künstlerische Neigungen immer ausgesprochener hervor. Er wollte Bildhauer werden oder nichts. Damit mochten die Eltern sich nur abfinden. Sie taten es auch — der Junge wünschte es sich doch so sehr. Und das Wichtigste im Leben eines Mannes blieb doch die volle Hingabe an den erwählten Beruf.

füllig. Zwei junge Maler, die als Hellebardiere hinterher schritten, schmunzelten. „Haben wir vielleicht uns schon gesehen?“ zitierte der eine und deutete mit seiner Waffe auf die Berolina. „Und ob! Ist sogar eine meiner ersten Bekanntschaften von München her. Da hieß sie Bavaria und war Löwenbändigerin. Hier ist sie Bärenführerin. Das ist der ganze Unterschied. Und das Gesicht hat sie von Fräulein Mia Sembrowsky, wenn Sie die Dame kennen.“ „Aha, ich verkehre nicht auf Sembrowskys Teesabenden. Abgesehen hab' ich noch nie gesehen, daß bei derlei Schmarten viel Originalität verjapft worden wäre.“ „Und Steinhoff hat überhaupt keine, weder viel noch wenig. Aber er ist 'n netter Kerl.“ „Gewiß. Wenn er als Künstler so bedeutend wäre wie als Gesellschafter, dann würd' er was Rechtes. Abgesehen, wie ist es eigentlich: es hieß doch anfänglich, daß Pindermann die Berolina machen würde?“ „Ja, es hieß so. Aber schließlich hatte Sembrowsky die Arbeit zu vergeben, und so wurde es Steinhoff. Man sagt, — aber wozu allen Klatsch wiederholen?“ Ein Musikkorps, das schmetternd einsetzte, machte weiteres Reden unmöglich. Der ältere der beiden Maler schnitt eine kleine verständnisvolle Grimasse. Es gab verblühte Professorentöchter, die immer noch empfänglich waren für die Huldigungen junger Akademiker. Und es gab Streber, die sich das zunutze machten, und harmlose Väter, die das Seil nicht merkten, an dem sie von zarten Töchterhänden geleitet wurden... Als Axel die Akademie verließ, hätte er sich gern selbständig eingerichtet. Auch für den soliden Veranlassung war's doch ein bißchen geniert, so unter den Augen der Herren Eltern. Aber der sonst allezeit willfährige und verständnisvolle Vater hatte sich da zum ersten Male gestraubt und erklärt, es sei Torheit, eine zweite Wohnung zu mieten, wenn im Elternhause Platz genug war.

Fortsetzung folgt.

Gerichtssaal.

Schwurgerichtstagung. (6. Tag.)

Fe. Wiesbaden, 4. Dez. Am Sonntag, den 27. Mai 1923, abends 10 Uhr, traten aus der Wirklichkeit... Schwurgerichtssaal...

(7. Tag.)

Fe. Wiesbaden, 5. Dez. Wegen mehrerer Sittlichkeitsdelikte wurde im Lauf des Jahres 1919 der Schneider Ludwig Kuhl aus Schönberg im Lannus zu 1 Jahr 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt...

Neues aus aller Welt.

Die Grohmanns mit den Danks-3-ern. Eine lustige Gesellschaft eines Kortes in Berlin als großes Empfangs-3-ern. Eine lustige Gesellschaft eines Kortes...

Aufhebung einer großen Chemikalfabrikation in Hamburg. Die des "Kohlensäurefabrik" mietet, dessen die Hamburger Behörden eine große Schenkung mit Chemikalien auf...

Mord in Hannover. Inmitten der Stadt Hannover a. W. in einem Hause ein furchtbarer Mordmord an dem aus Frankfurt a. M. ankommenden Wirt Johann Joseph Strauß von der Hauptstadt...

Reichsnoten-Umschmelzung bei Wien ausgeben. In Tallmer-Loh bei Wien wurde der Umsatz einer Reichsnoten-Umschmelzung aufgehoben...

Ein Verbrechen in der Schweiz. In Tallmer-Loh bei Wien wurde der Umsatz einer Reichsnoten-Umschmelzung aufgehoben...

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Milliarden Prozents.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

die bei den heimischen Rentenpapieren den in den letzten Tagen einsetzenden erheblichen Aufschlag für Reichsanleihe und Preussische Konsols zum Verschwinden gebracht wurde...

Sämtliche Kurse in Milliarden Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien. Includes values for various government bonds and industrial stocks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanleihen u. Obligationen. Includes values for various companies like Brauindustrie, Bergbau, and various banks.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben.

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Dollar, and others, with columns for 4. Dezember 1923 and 5. Dezember 1923.

Eine Goldmark am 4. Dez. = 1 Billion Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Dollarbriefkurs in Berlin am 4. Dez.: 4 210 500 000 000 Mk.

Banken und Geldmarkt.

Umstellung des Berliner Kurszettels auf eine wertbeständige Basis. Wie die "Voss Ztg." hört, geht die schon vor einiger Zeit innerhalb des Berliner Börsenverbandes angeschnittene Frage der Umstellung des Kurszettels der Berliner Börse auf einer wertbeständigen Basis...

Industrie und Handel.

Arwies, Wiesbadener Schokoladenwerke, vormals Aug. Reith, A.-G. Laut Bekanntmachung in der heutigen Nummer unseres Blattes gibt die Gesellschaft noch 39 Mill. Mark Stammaktien aus, die ab 1. Oktober 1923 gewinnberechtigend sind...

Advertisement for 'Alte Reserve' wine by Winkelhausen, featuring a house illustration and text: 'Winkelhausen die deutsche Weinbrandmarke F 103'.

Berliner Börse.

3 Berlin, 5. Dez. In der Nachwirkung der in den letzten Tagen einsetzenden Rückgänge lagen heute von seiten des Privatpublikums Verkaufsaufträge in größerem Umfang vor, die eine neue Senkung des Kursstandes bewirkten...

Die beste Qualitätsware zu den niedrigsten Preisen

finden Sie nur im

Schuhwaren - Heim

Hirsch & Co

Friedrichstraße 18.

Nur mit Qualitätsware sind Sie ersklassig und gut bedient.

Alleinverkauf der weltberühmten Marke

„Edox“ für Wiesbaden und Umgegend.

Arwies

Wiesbadener Schokoladenwerke vorm. August Reith, Aktiengesellschaft.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 18. Oktober 1923 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 36000000 nom. um M. 39000000 nom. Stammaktien auf insgesamt M. 75000000 nom. Stammaktien durch Ausgabe von 39000 Stück ab 1. Oktober 1923 dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden Aktien zu je M. 1000 — Nennwert unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen.

Diese Aktien sind von einem Konsortium übernommen worden, und es wird hierdurch, vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister, den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 5:1 zum Kurs von 1000 000 %, zuzüglich Börsenumsatz- und Bezugssteuer, sowie Spesenpauschale, angeboten.

Die Anmeldung zur Ausübung des Bezugsrechts hat bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 3. Dezember bis 17. Dezember 1923 bei den Firmen

Gebrüder Arnhold zu Dresden, E. A. Bamberger & Co., Kommanditgesellschaft zu Mainz, Induchemie, Aktiengesellschaft für chemische und verwandte Industrie zu Frankfurt a. M.

und Kronenberger & Co. zu Mainz während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Hierbei sind die Aktienmängel zwecks Abstempelung mit doppelt arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis einzureichen und für jede neubezogene Aktie in bar in Rentenmark oder sonstigen wertbeständigen Zahlungsmittel ein oder in Papiermark, umgerechnet zum Kurse des Tages, an welchem die Zahlung bei den Bezugsstellen einlangt, 60 Goldpfennige zu erlegen, welcher Betrag zur Abgeltung sämtlicher obenerwähnten Leistungen dient.

Die geleistete Zahlung wird auf dem einen, dem Aktionär zurückzubehaltenden Nummernverzeichnis bescheinigt, gegen dessen Wiederausführung die neuen Aktien nach Fertigstellung an einem noch zu veröffentlichen Termin ausgehändigt werden.

Die Ausübung des Bezugsrechts an den Schaltern der Bezugsstellen ist provisionsfrei; wird sie durch Briefwechsel vollzogen, so kommt die übliche Provision in Ansatz.

Wiesbaden, den 28. November 1923.

Arwies

Wiesbadener Schokoladenwerke

vorm. A. Reith, A.-G.

Der Vorstand: Tessloff.

712

Verkauf billiger

Französischer Lebensmittel

17 Walramstraße 17

	Francs	Francs
Amerik. Weizenmehl 00	Pfd. 0.90	10 Pfd. 8.50
Zucker (Kristall)	" 1.40	10 " 13.50
Marsellier Seife	"	500 gr 1.60
Corned beef Hash	"	1 kg 2.70
Schokolade	1/2-Pfd.-Tafel	1.75
Leberpastete	Dose	0.50
Oelsardinen	gr. Dose	1.40

Keke, Kaffee, Cocose, Konserven, Italienische Eier-Teigwaren.

Cognac, Weine und Liköre.

Nerostraße 14 Fischhalle Leopold Schmieder Nerostraße 14
Telephon 4207

Großer



Preisabschlag!

Frisch vom Fang empfehle alle Sorten

Seefische.

Reiche Auswahl in Räucherwaren, Marinaden, Salzheringen, Matjesheringen, Oelsardinen, alle einschlägigen Fischkonserven, Appel's Delikatessen usw.

Prima Qualitäten. — Konkurrenzlose Preise. — Lieferung frei Haus.

Welche Firma

Zutter-Steiffel

ist reellstem Kolonialwaren-Geschäft in Vorort Wiesbaden Ware auf Provision? Bitte, Gebr.- u. Genussmittel. Offerten unter D. 640 an den Tagbl.-Verlag.

mit Kohlenfeuerungsw. schöne Zinkbadwanne, neu zu verkaufen od. neu. Waagemannstraße 31. B.

Weihnachts-Verkauf in eleganter Damen-Konfektion

Pelzmäntel u. -jacken, Persianer, Nutria, Biberett, Seal-Electric, Stinks usw.,

Kostüme mit und ohne Pelzbesatz,

Mäntel mit und ohne Pelzbesatz,

Nachmittags- und Abendkleider aus Seide und feinsten modernen Wollstoffen,

alles neueste fesche Formen und beste Verarbeitung zu besonders günstigen Preisen.

Seidenwaren, Samte, Plüsch

für Kleider, Mäntel und Blusen in großer Auswahl außerordentlich billig.

Seidenspinner

Häfnergasse 12 — Telephon 563.

Häfnergasse 12 — Hotel „Zwei Böcke“.

14. Jäger-Regiment zu Pferd.

Versteigerung.

Die Versteigerung von Mist und Pferden findet am Samstag, den 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Büro des Offiziers der Verwaltung von Material (Artillerie-Kaserne) für das Jahr 1924 statt.

1. Mistvergebung
2. Vergabung von Schlacht- und toten Pferden.

Die Submissionen sind in Francs in geschlossenem Kuvert bis Freitag, den 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, bei dem obengenannten Büro einzureichen.

Der Major: Gey. De la Baume.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Freitag, den 7. Dez. 1923

vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich hiersebst Schwalbacher Straße 8, II. Saal

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Gegenstände: 2 gold. Trauringe, 1 B. gold. Ohrringe, 3 Broschen, 1 gold. Kneifer, 7 silb. Pöfel, 2 Kleiderchränke, 1 Wäschechrant, 2 Kommoden, ein Sofa, 3 Po. Herstühle, 1 antiker Sessel, 1 ovaler Tisch, 1 Regulator, 1 runde Wanduhr, 2 Spiegel, 1 Pfeilerchrant, 1 Nachtschrant, 1 Waschtisch, 1 Nachtschl., 1 Nähstich, 1 Nähmaschine, 1 komol. Bett, 1 Tisch, 1 Stühle, 1 Küchenschrank u. sonst. Haus- u. Küchengeräte, Tisch, Bett- u. Leibwäsche, Damenkleider, ein Damenvestragen u. a. m. — Die Wäsche ist z. Teil neu, die Kleider sehr gut erhalten.

Besichtigung 1/2 Stunde vor Anfang der Versteig. Sielaff, Gerichtsvollzieher Dreizeidenstraße 6, 1.

Versteigerung

von Holzbearbeitungsmaschinen, Schreiner-, Wagner-, Spengler- und Schlosserwerkzeugen, Automobil- und Karosseriebau-Utililien

am Samstag, den 8. Dezember 1923 vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,

im Hause Emser Straße 25

wegen Geschäftsaufgabe.

(Näheres: Hauptanzeig.)

Besichtigung am Freitag nachmittags.

Emil Klapper

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, 55 Friedrichstraße 55. Telephon 1627.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe:

- 50 Paletots Raglans } von 18 Gm. an
- 300 Anzüge
- 150 Hosen aller Art.

Bei Barzahlung werden Prozente gegeben. Teilzahlung bis 4 Wochen Frist.

Steinmann, 7 Rauenthaler Str. 7.

Bekanntmachung.

1. Die Zahl, mit der die vom 16. bis 30. September 1923 gültig gewesen Steuerermäßigungsätze zu vervielfältigen sind, beträgt für die Zeit vom 2. bis 8. Dezember 1923

„achthundertfünfzigtausend“.

2. Die Zahl, mit der die vom 16. bis 30. September 1923 gültig gewesen Wertätze für Sachbezüge — einschließlich der in der Tabakindustrie genährten Freizigarren usw. — zu vervielfältigen sind, beträgt

vom 6. Dezember 1923 ab „eine Million“.

F330 Finanzamt Wiesbaden.

Pelzwaren

Jacken, Mäntel, jeder Art führt kommissionsweise für ein Engros-Lager Frankfurt a. M.

Kuß, Rheinstraße 43.

Dasselbst sofort jede Verarbeitung nach neuester Art.

Neu-Eröffnung!

Wir offerieren ab Lager:

- Pr. Schweinefleisch in 3-kg-Dosen
- Kokosfett „Cocolina“ 1-kg-Packung
- Butter „Archecose“ Ia zum Braten, Backen und Kochen
- Paté Beaumont in kleinen Dosen
- Speck mit Bohnen . 1-Pfd.-Dosen
- Kl. Vorderhinken . ger. und ges.
- Prima Speck . . . im Ausschnitt
- Leberpaste . . . Ia Qualität Ia Oelsardinen (Jlusst.)
- Likör „Allasch“ Ia Cognac
- Zietenring 2 (Laden)
- Hermannstr. 4, im Hofe rechts.

Achtung!

!! Nochmals Preisabschlag !! Heute abend, ab 6 Uhr,

kommen 100 Zentner frisch geschlachtetes

Pferdefleisch

ohne Knochen

per Pfd. 400 Milliarden zum Verkauf.

ff. Mettwurst, ff. Leberwurst zum Streichen per Pfd. 1.200 Billion.

Samstag, ab 8 Uhr:

Mastpferdefleisch und Fohlenfleisch.

Albert Bud

Dohheimer Straße 22.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Berkaufserin

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen

Haushälterin

Zuverl. Kinderschwester

Alleinmädchen

Lüchtiges Alleinmädchen

Hausmädchen

Christliches Mädchen

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Lücht. Hofenschneider(in)

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Haushälterin

Erfahr. Kindergärtnerin

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Banbeamter

Jüngeres Fräulein

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Banbeamter

16jähr. Junge

Gewandte Kontoristin

mit guter Schrift, Stenographie u. Schreibmaschine beherrschend, per sofort gesucht.

Erstes hiesiges Privatbanthaus

sucht per sofort mehrere selbständige Beamte

Lücht. junger Mann

aus der Lederbranche, mit Sprachkenntnissen, sofort gegen hohes Gehalt gesucht

Neugasse 3, Lederhandlung.

Vermietungen

Auswärtige Wohnungen.

Alleinmädchen

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Mietgesuche

2-3 Zimmer Wohnung

Möbl. Wohnung

Mit. norweg. Herr

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Möbl. Wohnung

Altenheim

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Ein Hund

Junger Hund

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Einmalige Gelegenheitsverkauf

Mod. Küchen-Einricht.

mit 2 Schränken, natural, mit Linoleumbelag

hübsch-kredenz

Schreibstisch

Schrankloster

Kinderschaukel

Komplette Laden-Einrichtung

Neue Blau-Nähmaschine

Puppenbett

Jadenleid

Klavier

Gute 1/2 Bioline

6 PS. Renault-Drei-Eiger

Victoria-Motorrad

Motorrad

Fahrrad

5 arter Fahrrad

Piegewagen zu verk.

Preis 10 Reichsmark

Gold. Herren-Uhr

Felle

Felles

Passendes Weihn.-Geschenk!

Großer Waschtrog

Brennholz

Bügel-Eisen

Anzug-Etoffe

Blauer Anaben-Anzug

Musik-Instrumente

Oleg. Schlafzimmer

Unterriecht

Gründliche Klavier- und Gesangstunden

Verloren - Gefunden

Verloren

Kaufgesuche

Ankauf

Hasenfelle, Weinflaschen

Weinflaschen, Hasenfelle

Gold. Herren-Uhr

tadelloses Werk

Felle

aller Art lauft Pelzgerberei

Felles

Fruchs, Marder, Iltis usw.

Passendes Weihn.-Geschenk!

Großer Waschtrog

Brennholz

offenfertig, lom, einige Str.

Bügel-Eisen

Anzug-Etoffe

Blauer Anaben-Anzug

Musik-Instrumente

Oleg. Schlafzimmer

Unterriecht

Gründliche Klavier- und Gesangstunden

Verloren - Gefunden

Verloren

Kaufgesuche

Ankauf

Hasenfelle, Weinflaschen

Weinflaschen, Hasenfelle

Café Corso
 Marktstraße 26, 1. Etage.
 Täglich, ab 7 Uhr: **Künstler-Konzert.**
 ff. Ausschankwein. Gapslegte Flaschenweine
 Inh.: F. E. Heiser.

Taunus-Hotel
 Rheinstraße 19-21 WIESBADEN neben d. Hauptpost.
 Donnerstag, den 6., und Freitag, den 7. Dezember:

Familien-Abend und Fausball
 verbunden mit
großem Jagd-Essen
 von Wildschwein, Reh und Hasen.
 Spezialität: Has im Topf.
 Kein Weinzwang. Stimmungs-Musik.

12 Kapellen 21
Café „Völkerbund“
 — Rheinstraße 17 —
 Gr. Hasenessen 1 Bill. M.
 Starkbier „Kulmbacher Art“
 225 M. l. arden pro Glas.

Hasen - Reh
 im Ausschnitt.
 Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeule, Hasenragout, Hieskrule, Rehbraten, Rehbraten, Rehbraten täglich zum billigsten Tagespreis.
 Nr. Frankfurterstraße 26, Hof. Karl Peterl.

Größere Mengen la Kernseife
 Lagerware, auch kleinere Quantitäten.
 Detailverkauf: Flohs, Mauergasse 8, Schade, Wellitzstr. 57.
Heidsieck & Vogt
 Wiesbaden — Ziegenring 14, Part.
 Fernsprecher 2729.

Schöner Ecladen
 guter Lage, hier,
 übernimmt sofort Kommissionslager in Lebensmitteln etc.
 Gef. Angebote unter N. 638 an den Tagbl.-Verlag.
Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.
 Die 39 Insassen unserer Männer- und Mädchen-Heime bitten herzlich, ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfest zu gedenken. Gültige Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen in der Blindenanstalt, Bachmaderstraße 11, bei Fräul. Zipp u. bei Dr. Steinlauser, Wilmshöfstr. 31. F 204

Kinephon-Theater
 Tannusstr. 1, am Kochbr.
Madame Tallien
 Drama in 5 Akten.
 In der Hauptrolle: **Ludja Boralli.**
Fatty im Sanatorium
 Grotteske in 2 Akten.
 Ab Freitag, 7. Dez., **Die Nacht d. Prüfung**
 Drama in 6 Akten.
 In den Hauptrollen: **Theodor Loos** **Dagny Servaes.**
Fatty als Don Juan.
 Grotteske in 2 Akten.
Wer
 fertigt den Strickkamm und Seeren-Weise an? Wolle wird gestellt. Off. unter N. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Walhalla-Restaurant
 Jeden Abend
Doppel-Konzert.

Offenbacher Lederwaren
 sind wertbeständige
Geschenk-Artikel.
 Bei mir erhalten Sie:
 eine Geldscheintasche 1 G. M.
 eine Brieftasche 4 G. M.
 eine Besuchstasche f. j. Mädchen 5 G. M.
 eine Kofferttasche 9 G. M.
 also für 19 G. M.
Geschenke für die ganze Familie.
 Offenbacher Lederwarenvertrieb Fritz Donsaft
8 Nerostrasse 8.
 Benützen Sie möglichst die Vormittagsstunden.
 Verkauf 10-1, 3-6 Uhr.

Spanische Weinstube
 Michelsberg 7 **Telephon 1070**
 Offeriere in bester Qualität: **Rot-, Weiß- und Südweine, deutsche Flaschenweine, Cognacs, Liköre** in großer Auswahl, zu billigsten Tagespreisen. — Verkauf auch über die Straße.

Das beste und billigste Nahrungsmittel
Frische Seefische!
 Diese Woche infolge
guter Fänge und großer Zufuhren bedeutend billiger!
 Als besonders preiswert empfehle:
Bratschellfische p. Pfd. 300, Merlans p. Pfd. 400,
Lebendfr. Ostsee-Dorsch, 1-3pfd., Pfd. 550 Milliarden
Goldbarsch (ohne Kopf) 600, grüne Heringe 700 „
la Seelachs ohne Kopf 700, ff. Seehecht ohne Kopf 900 im Ausschn.
13 groß. Schellfisch (ohne Kopf) 900, la Cablian (ohne Kopf) 800 entspr.
 Rotzungen, Limandes, echte Seezungen, Makrelen, Steinbutt, Heilbutt, Schollen usw. billigst.
ff. Rheinsalm im Ausschnitt.
Lebende Spiegelkarpfen, Hechte, Zander, Bresem, Blaufleichen billigst.
 Kleiner Bäckinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Seeaal, Seelachs, Forellensör usw. stets frisch, gut und billig in
Frickels Fischhallen
 Grabenstraße 16
 Kirchgasse 7
 Wörthstraße 24.
 Papier und Körbe mitbringen!
 Geschäftszeit von 8-1 und 3-6 Uhr.

Berchiedenes
 Gute Arbeitsjacke u. Stiefel, auch Kleider zu tauschen gesucht. Gebe prima Mehl und Zucker. Off. u. N. 638 Tagbl.-Bl.
Gute Kartoffel!
 geg. In Mehl zu tauschen gesucht. Offerten unter N. 639 an den Tagbl.-Bl.
 Birke 15-20 Zentner **Scheitholz**
 geg. auterk. Ansatz, mittl. Pre. zu tauschen gesucht. Off. u. N. 639 Tagbl.-Bl.
 Kartoffeln, gute gelbe, gesucht gegen beste Kohlen oder Holz. Off. u. N. 640 Tagbl.-Bl.

Hohe Belohnung!
 2 drahthaarige Foxterrier, auf den Namen „Mohr“ und „Tedda“ hörend, am Dienstag, 4. Dezember, vormittags, an der Albrechtstraße entlaufen. Wiederbr. hohe Belohnung.
Panoramaweg 9.
 Telephon 1274.

Suche Kinderpiessachen und gute Grammophonplatten, gebe prima Mehl und Zucker. Off. u. N. 638 an den Tagbl.-Verlag.
Kar. Mantel
 Schm. 1 Koaal, 1 Valetot, Belerine u. 30 Bld. Bettwolle a. Karl. od. Dedit. 4. Friedrich-Ring 3, 2.
 Nähtisch in hübsch. Aus-führung gesucht geg. Hin- oder 1 a. Kohl. Lebensmitteln od. Dediten. Off. u. N. 640 Tagblatt-Verl.
Fräulein
 evangel. 27 J., sehr häuslich, musikal., w. Briefwechsel mit abgebild. soliden Herrn zwecks Heirat. Offerten unter Nr. 6377 an H. Gless, Ann.-Expedit., Wiesbaden.

VERSANDKARTONS
 ETIKETTEN
 AUFLAGEADRESSEN
 sofort prompt
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Langgasse 21

Allen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag, 4. Dez., meine liebe unergeliche Gattin und treuorgende Mutter
Frau Frieda Birkenstod
 im 29. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Birkenstod und Ainder.
 Wiesbaden, Rettelbergstraße 15.
 Beerdigung: Freitag, 7. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Heute vormittag entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel
Martin Schüzler
 im 74. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Schüzler, geb. Künzig.
 Wiesbaden, Mannheim, den 5. Dez. 1923.
 Göttenstraße 19.

Herzlichen Dank allen für die unsrer lieben Entschlafenen bei ihrem Heimgang bewiesene Teilnahme.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Dittmann.

Dankagung.
 Für die innige Teilnahme anlässlich des Heimgangs unserer lieben Mutter
Frau Anna Göbel
 sagen wir allen herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Göbel.
 Wiesbaden, Hochstraße 3.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 7. Dezember, 7 1/2 Uhr, gr. Saal:
IV. Zyklus - Konzert.
 Leitung: Efram Kurtz. So ist: Boris Kroyt, Violine.
 Eintr.-Preise: 1, 2, 3, 4, 5 Billionen Mk.

Samstag, 8. Dezember, 8 Uhr, gr. Saal:
Russisches Ballett.
 Einmaliges Gastspiel der Charaktertänzerin **Rina Nikowa**, Petersburg-Moskau, unter Mitwirkung der Solotänzerinnen **Anna Tscherny** und **Ery Bos** vom Opernhaus Charlottenburg.
 Städt. Kurorch. ter. Leitung: Otto Niesch.
 Eintr.-Pr. 500, 1500, 2000, 2500, 3000 Milliarden.

Sonntag, 9. Dezember, 8 Uhr, großer Saal
 (im Abonnement mit Zuschlag):
Balladen - Abend.
 Orchester: Städt. Kurorch. Solist: Georg Kalkum, Bariton.
 Zuschlagskarte: 300 Milliarden.

Mittwoch, 12. Dezember, 8 Uhr, gr. Saal:
Riehard Wagner - Abend.
 Städt. Kurorch. Solist: Max Roth, Bariton.

Um 8 1/4 Uhr

beginnt zum letztenmal heute der charmante Spielplan: Lil Dagover in „Seine Frau — die Unbekannte“. Ab morgen eine neue große Ueber-raschung mit **Reinhold Schünzel, Emil Jannings. ? ? ? ? ?**

Walhalla-Mitteilungen.

Weihnachts-Angebot!

Damen- und Herren-Wäsche
 Kleiderstoffe, Bettkulten, Biberbett-tücher, Bettdamast, Kretonne,
 Schürzenstoffe usw.
zu sehr billigen Preisen
obere Webergasse 58
 Weiser.



„Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44.

In sämtlichen festlich dekorierten Räumen
Donnerstag u. Freitag, ab 7 Uhr:

Großer Andreamarkt-Rummel
 mit der beliebten Stimmungskapelle Satler.
 Tischbestellung frühzeitig unter Nr. 875 erbeten.

Wollwarenfabrik

Welche

Strickweifen

gibt

Herren- u. Damenweifen, Jumper etc.

Geschäft in verkehrsreicher Straße, vorerst in Kommission? Offerten unter P. 640 Tagbl.-Büro.

aus bester, reiner Wolle für Damen und Herren zu äußerst günstigen Preisen abzugeben bei Häuler, Adolfsstraße 1. I. St. links.

Andreas-Markt
 im **Café Orient**
 Unter den Eichen.
 Donnerstag und Freitag:
Bunter Abend mit Ball.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

?? Wo amüsiert man sich am besten an den beiden ??
? Andreamarkttagen ?

Kristall-Palast-Weinklausur
 Schwalbacher Str. 51
 Telephon Nr. 829

Wilhelma-Kasino
 Sonnenberger Straße
 Ecke Wilhelmstraße

Grosser Rummel

unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals.

Stimmung! Humor! Witz!

Jazz-Band.

Des großen Andranges wegen Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

Anfang 8 1/2 Uhr.

2 heitere Abende

mit

E. von Wetter-Stein u. Partnerin
Rudi Ziegler
 Künstlerkapelle Volkmann
 Jony's Jazz-Band
 Hawaiiin-Einlagen.

Blumenschlacht!

Überraschungen!

Gesellschafts-Anzug erwünscht.

Kristall-Palast

Führende u. vornehmste Lichtspielbühne
Schwalbacher Straße 51.
Fernspr. 829. — Direktion: M. H. Reintjes.

Ab heute Donnerstag, den 6. Dez. 1923 der neueste Schlager von

? HARRY PIEL ?



Menschen u. Masken

Zwei Teile: I. Teil 6. — 13. Dez. 23
II. Teil 14. — 20. Dez. 23.

Hierzu: Eine amerik. Grotteske in 2 Akten.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.

Restaurant-Eröffnung.

Mit Heutigem eröffne ich das renovierte Restaurant

Schönau's Weinstube

Ich empfehle Ia Wein im Glas und in Flaschen, Ia Speisen zu mäßigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Johanna Schönau

Schwalbacher Straße 21.

Park-Unternehmen

Park-Café, Park-Konditorei, Park-Bar, Park-Diele
Park-Grill, Park-Klub, *Park-(Markt-)Schenke.
Direktion H. Habets. Wilhelmstraße 36.

Park-Café — Park-Konditorei

Täglich nachmittags und abends:
Künstler-Konzerte des Park-Elite-Orchesters.
Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, unter der persönlichen Leitung von FRIED KONIG.
Reichhaltige Frühstückskarte. Anerkannt gute u. preiswerte Küche.
Erstklassige Konditorei, Keller usw. — Zivile Preise.

PARK-BAR

Treffpunkt der vornehmen Familien. — Jeden Abend ab 9 1/2 Uhr die berühmte und beliebte **DYMNIK-HANGO-JAZZBAND**.
Jeden Sonntagnachmittag von 5—7 Uhr **THE-SELECT**.
American-Drinks, Pousse-Café und Weine.

PARK-KABARETT

Wiesbadens Attraktion. Leitung: Fritz Schlotthauer.
Jeden nachmittags von 5—7 Uhr **TANGO-TEE**
und jeden Abend ab 9 1/2 Uhr **Tanz-Unterhaltung**.
Das bekannte u. gefeierte Original-Russische Balalaika-Orchester **ROMANOFF**.
Mokka, American-Drinks und Weine.

PARK-(Markt-)SCHENKE

Neben-Eingang am Markt. Bürgerliches Café-Billard u. Restaurant.
Prima Küche, II Weine, Liköre erster Qualität — Reichhaltiges kaltes Büffet zu den billigsten Preisen

PARK-DIELE

Wegen Neu-Einrichtung geschlossen, wird in den nächsten Tagen wieder eröffnet mit für Wiesbaden ganz neuen Attraktionen.

PARK-GRILL

In der 2. Etage des Park-Hotels.
Eröffnung baldigst.

THALIA

Der UFA-Film

Das Mädchen ohne Gewissen

Drama in 5 Akten
mit Maria Zelinka
Kurt Keller-Nebri
Viggo Larsen.
Lustiges Beiprogramm
mit Chaplin
und Harold Lloyd.
Anfang 9 Uhr.
wochentags 4 Uhr.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Freitag 7. Dezember.
2. Vorstellung: Stammeide 4

Noshiwara.

Ein Spiel in drei Akten
von Hans Sachse.
Der weiße Mann. H. Breitkopf
Der gelbe Mann. H. Romberg
Der weiße Mann. H. Romberg
Das Spiel spielt in einer japanischen Hafenstadt, die zwei
Verwandlung als Tragedie des
weißen Mannes im Opiumland
in London.
Anfang 7.30, Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 7. Dezember.
Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.
Abends 7.30 Uhr im gr. Saal:
IV. Zyklus-Konzert.
Leitung: Efram Kurtz.
Solist: Boris Kroyt (Violine)
städtisches Kurorch.